

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

227 (28.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 227.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 28. September

Einkaufsgebühr:
Die viergespaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Großherzog Friedrich †.

* Mainau, 28. Sept.
Seine Königliche Hoheit der
Großherzog ist heute vor-
mittag 9 Uhr sanft ver-
schieden.

Großherzog Friedrich war der zweitälteste Sohn des im Jahre 1852 verstorbenen Großherzogs Leopold. Seine wissenschaftliche Ausbildung erhielt er gemeinsam mit dem als Thronfolger zunächst in Frage kommenden älteren Bruder Ludwig. Von 1852—1856 führte er als Prinzregent die Regierung; als sich immer mehr zeigte, daß die Krankheit seines Bruders Ludwig unheilbar sei, nahm er 1856 vor seiner Vermählung mit der Prinzessin Luise von Preußen den Titel Großherzog an.

Schwere Sorgen lasteten auf den Schultern des jungen Fürsten. Noch erzitterte das Land unter den Nachwehen der Revolutionsjahre 1848/49, Mißjahre trugen dazu bei, daß die Stimmung im ganzen Lande eine gedrückte war und das auf das liberale Ministerium der 40er Jahre folgende konservative vermochte nicht, die Bevölkerung zu beschwichtigen, die neuen Ideen des besonders in Baden stark erwachenden bürgerlichen Liberalismus aufzuhalten. Da griff der edle Landesfürst selbst, die Zeichen der Zeit erkennend, mit fester Hand ein und entließ das konservative Ministerium, dessen Verhandlungen mit Rom bezügl.



des Konkordats nicht nur in protestantischen Kreisen berechnete Entrüstung, sondern auch bei einem großen Teil der katholischen Bevölkerung Bedenken und Unwillen erregte. „Ich kann nicht finden, daß zwischen Fürstenrecht und Volksrecht ein Zwiespalt sein kann!“ lautete der Grundton der herrlichen Osterproklamation von 1860 und dieser durchzog die lange, gesegnete Regierung Großherzog Friedrichs. Baden atmete auf; es begann die liberale Aera, unter der das Land segensreich aufblühte. Handel und Wandel hob sich; lästige Schranken machten zeitgemäßen Verbesserungen Platz. Das Gemeinde-, Schul-, Kirchen- und Gerichts- wesen wurden reformiert und in modernem Sinne — mögliche Selbstverwaltung ohne hemmenden bürokratischen Zwang — umgestaltet. Durch nicht in seiner Macht liegende Verhältnisse 1866 genötigt, gegen seinen Willen und seine Ueberzeugung, gegen Preußen ins Feld zu rücken, war Großherzog Friedrich 1870, als Frankreich frevelhaft den Krieg heraufbeschwor, der erste Fürst, der sich im Interesse des gesamten Vaterlands sofort auf Preußens Seite stellte und in Versailles das erste Hoch auf den Kaiser des neuen deutschen Reiches ausbrachte.

Als echter Jähringer hat er 3 deutschen Kaisern in unverbrüchlicher, deutscher Treue gedient und in seinem Lande das Staatswesen so gehoben, daß

Großherzog Friedrich tot!

Des Wildparks Bäume rauschen Grabgeläut,
Sie grüßen fern schon einen lieben Toten:
Großherzog Friedrich ist gestorben heut,
Nun ward auch seiner Treue Raft geboten!

Bersammelt ist er zu der Helden Zahl,
Die Deutschland groß gemacht mit tausend Müh'n;
Erlösung ward ihm von des Alters Dual,
Doch ewig wird sein Lob vor Menschen blähen.

So lang hienieden dankbar ein Geschlecht
Der alten Zeiten denkt in deutscher Treue,
Lebt auch sein Bildnis, edel, mild, gerecht,
Umflüchtet sein Geist sein hadisch Volk aufs neue.

Des Reiches Herold und der Freiheit Hort,
Der Vater aller seiner Landeskinder,
So wirkt unsichtbar er im stillen fort,
Der heut ein großer, stiller Ueberwinder.

Des Wildparks Bäume rauschen Grabgeläut,
Sie grüßen fern schon einen lieben Toten:
Großherzog Friedrich ist gestorben heut,
Der sich auf ewig uns ins Herz geschrieben!

Dr. Gottfried Kratt.

Ferrileton.

36)

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

Eine Weile noch, nachdem die vier Worte verhallt, blieb Wanda still und schweigend, wie in tiefe Gedanken verloren, liegen, dann hob sie mit leiser, hastiger Stimme an:

„Ich muß zurückgreifen, in die Zeit, wo ich noch ein kleines Kind war und mein Vater starb. Seines Todes und meiner alten Heimat erinnere ich mich gar nicht mehr. Meine erste Erinnerung knüpft sich an den Moment, wo ich ängstlich und schüchtern unter dem großen steinernen Torweg im Hause meiner verheirateten Schwester stand. Sie und ihr Mann standen bei mir, und vor meiner Schwester fürchtete ich mich nicht, ihr Gesicht und ihre Stimme waren mir nicht fremd, wohl aber vor meinem Schwager, dessen vergnügtes Lachen und sein schwarzes Haar mir Entsetzen einflößte, und sobald ich konnte, verkroch ich mich. Doch das dauerte nicht lange. Sehr bald be-

griff ich gar nicht mehr, wie ich mich vor Schwager Anton hatte fürchten können und liebte ihn fast ebenso sehr, wie ich Helene liebte. Ich mochte ungefähr drei Jahre bei ihnen gelebt haben, als ihnen das erste Kind geboren wurde; doch es starb schon nach acht Tagen und ich war wieder das einzige Kind im Hause. Ich glaube, des Kleinen Tod machte mich Anton und Helene noch viel teurer, als ich ihnen bis dahin gewesen; selbst die Bauern im Dorfe meinten, es wäre etwas ganz Herrliches, eine solche Liebe zu sehen, umsomehr noch, da ich doch nur Helenes Halbschwester war. Die beiden unterrichteten mich, spielten mit mir, pflegten mich, wenn ich krank war — genug, sie machten mir mein Leben zu einer Kette ununterbrochener Freude, bis ich ziemlich sechzehn Jahre zählte.

Da wurde Fritzchen geboren, und gerade, als wir uns alle mit dem kleinen, herzigen Jungen freuten, kam der erste Umschwung. Bis dahin hatten wir in dem alten, grauen Hause, in dem Anton und sein Vater geboren worden, von aller Welt isoliert, glücklich und zufrieden in unserer Einsamkeit gelebt. In späteren Jahren erfuhr ich, weshalb Anton

badische Einrichtungen vielen andern deutschen Staaten als Muster und Vorbild dienten. Freundlich und leutselig im Umgang, fest im Charakter, treu und lauter wie Gold, ein wahrer Vater des Volkes im Sinne seines großen unvergesslichen Ahnherrn Karl Friedrich — so steht sein Bild vor uns, so lebt er im Herzen aller guten Badener weiter, hochgeehrt, geliebt, verehrt wie kaum je ein Fürst dieser Erde.

Ueber die letzten Lebensstunden wird noch folgendes berichtet:

Konstanz, 27. Sept., 4 Uhr nachmittags. Nach soeben eingetroffenen Nachrichten aus der Mainau steht es mit dem Befinden des Großherzogs sehr schlimm. Derselbe ist bewusstlos. Er wird nur noch durch künstliche Mittel und Einspritzungen am Leben erhalten. Die vergangene Nacht stellte ein Konstanzer Herr ein Automobil zur Verfügung, welches die Herren des Hofstaates nach der Mainau verbrachte. Diese wurden dreimal an das Krankenbett des hohen Patienten gerufen, da man befürchtete, daß die Katastrophe jeden Augenblick eintrete. Heute früh hat der Großherzog etwas geschlummert. Beim Erwachen erkannte er sofort den bei ihm weilenden Hofrat Dr. Fleiner und wünschte ihm guten Morgen.

Mainau, 27. Sept. 5 Uhr nachmittags. Mit kurzer Unterbrechung hat der Schlummerzustand bei seiner königlichen Hoheit dem Großherzog den Tag über angehalten.

(gez.) Dr. Fleiner. (gez.) Dr. Dreßler.

Trellenberg, 27. Sept. Der Kronprinz von Schweden ist von hier, 10^{1/2} Uhr vormittags, nach der Mainau abgereist.

Durlach, 28. Sept. Soeben — 12 Uhr — verkündet Glockengeläute die Trauernachricht vom Hinscheiden unseres geliebten Großherzogs. Die öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude haben Trauerschmuck angelegt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 26. Sept. (Lieferungen für Kamerun.) Seitens des Reichskolonialamts sind der Handelskammer Karlsruhe Abdrücke einer öffentlichen Ausschreibung von Zement, Kalk, Wellblech, Wellblechnägeln, Bauhölzern, Bohlen, Brettern und Latten für das kaiserl. Gouvernement Kamerun übermittelt worden. Interessenten können die Verdingungsunterlagen im Kammerbureau, Karl-Friedrichstraße 30, einsehen; auswärtigen Firmen werden sie auch auf Wunsch für kurze Zeit zur Verfügung gestellt.

Karlsruhe, 27. Sept. Die Nähmaschinenfabrik Karlsruhe verteilt 17% Dividende.

dies einsame Leben gewählt hatte. In seiner Jugend hatte er einen unüberlegten Streich ausgeführt, der einen dunklen Schatten auf sein ferneres Leben warf, und ihn nur gar zu gern den stillen Geburtsort aufsuchen ließ, der ihn den Augen und dem Gedächtnis der Welt entrückte. Hier führte er ein friedliches, tadelloses Leben, bis er einen gewissen Herrn Falkner kennen lernte, der ungefähr eine halbe Meile von uns entfernt ein Gut gepachtet hatte. Er war ein junger, hübscher und lebenswürdiger Mann, den wir alle sehr gern sahen. Freilich ahnten wir damals noch nicht, welches Unheil er über uns bringen sollte.

Die Bekanntschaft hatte bereits eine geraume Zeit gewährt und war zwischen Falkner und Anton fast zur Freundschaft geworden, als ich auf Helenes Antlitz zuweilen einen Schatten bemerkte. Anfangs nur einen ganz schwachen, doch wurde er dunkler, bis selbst ihr kleines Söhnchen denselben nicht mehr zu verschweigen vermochte. Sie sprach zu mir kein Wort darüber, sie liebte wohl Anton zu sehr, als daß sie das getan hätte, aber eine innere Stimme sagte mir, daß uns ein Unglück bevorstand. Die Wolke wurde immer finsterner und lagerte nun auch auf Antons Stirn. Ein frohliches Lachen kannte man in unserem Hause nicht mehr; wir gingen alle einher, als ob

Durlach, 28. Sept. Am 1. Oktober tritt auf allen Bahnen der Winterfahrplan in Kraft und die Reisenden müssen sich mit den zum Teil veränderten Kursen bekannt machen. Als der praktischste aller Fahrpläne empfiehlt sich hierzu der „Bliß“-Fahrplan, der pünktlich wie immer soeben im Verlag der Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Döster in Emmendingen erschienen ist und zum Preis von 25 Pfg. durch alle Buchhandlungen und Zeitungserpeditionen zu beziehen ist. Außer sämtlichen badischen Linien sind auch die hauptsächlichsten Anschlüsse nach den Nachbarstaaten, sowie die Bodensee-Dampferkurse in dem „Bliß“ enthalten.

Dom Bodensee, 27. Sept. Graf Zeppelin unternahm gestern mit seinem Luftschiff die 3. Versuchsfahrt, die ebenfalls günstig verlief. An derselben nahm auch die Tochter des Grafen teil. Dieser wurde auf der Rückkehr ins Hotel Deutsches Haus zu Friedrichshafen von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge begrüßt.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Sept. Gestern abend vergnügten sich im Kasino des ersten Garderegiments in Potsdam mehrere jüngere Offiziere mit Leibesübungen. Dabei versuchten sie auch das Treppengeländer herabzugleiten. Einer der Offiziere, Prinz Karl Gustav von Turn und Taxis verlor dabei das Uebergewicht und stürzte in den Schacht hinab. Er starb in der Nacht im Garnisonlazarett.

Berlin, 27. Sept. In der Privatklagesache des Grafen Kuno Moltke gegen Maximilian Harden ist, wie die Berliner Zeitung am Mittag erfährt, das Hauptverfahren eröffnet worden. Der Termin ist auf den 23. Oktober anberaumt.

Berlin, 27. Sept. Ueber eine Gefährdung des bayrischen Hofzugs wird aus München gemeldet: Der Prinzregent von Bayern fuhr gestern von Sonthofen nach München. In Kempten sollte der Zug ohne anzuhalten über das Umgehungsgeleise durchfahren. Zu gleicher Zeit sollte der Güterzug von Buchloe einfahren. Unbegreiflicherweise leitete man nun diesen Zug auf das Umgehungsgeleise, das gerade der Hofzug passieren sollte. Zum Glück schien jedoch dem Lokomotivführer die Sache nicht recht geheuer zu sein und er hielt an. Der Hofzug war noch nicht durch die Station Hegge gefahren und konnte dort noch rechtzeitig gestellt werden. Wäre der Güterzug 5 Minuten später oder der Hofzug ebensoviel früher abgefahren, so wäre für den letzteren ebenfalls das Geleise freigegeben worden und ein Zusammenstoß auf der 36 m hohen Umgehungsbrücke hätte unabsehbare Folgen nach sich ziehen müssen. — Von anderer Seite wird zu dem Vorfall gemeldet: Der Hofzug, den der Prinzregent am 26. ds. zur Fahrt von Sonthofen nach

München benützte, war bei Hegge (Kempten) zwar nicht direkt gefährdet, da der Lokomotivführer des G. 3. 2103 Kempten-Lindau kluger Weise anhielt, als er bemerkte, daß er fälschlich in das demnächst vom Hofzug zu passierende Geleise eingelassen wurde, allein die Sache war doch recht bedenklich. Wenn bei einem Zuge, den das Landesoberhaupt benützt, solche „Versehen“ unterlaufen können, wie mag es dann mit der Sicherheit für Leben und Gesundheit der Reisenden gewöhnlicher Züge bestellt sein? Wäre es nicht besser gewesen, statt der Umgebungsbahn die Hauptbahn zu benützen, wenn auch dabei ein Maschinenwechsel in Kempten hätte stattfinden müssen?

Berlin, 28. Sept. In der Nähe des Tegeler Schloßrestaurants rannte infolge Versagens der Steuerung das Automobil des Tegeler Arztes Thebinga gegen einen Baum und wurde zertrümmert. Thebinga sowie der Tegeler Arzt Moser stürzten in hohem Bogen auf die Straße. Während Thebinga mit leichteren Hautabschürfungen davonkam, erlitt Moser einen Beinbruch sowie eine Gehirnerschütterung, sodaß er in seine Wohnung getragen werden mußte.

Berlin, 27. Sept. Morengas Ende in dem am 20. d. M. stattgehabten Gefecht wird von dem bei den englischen Truppen befindlichen Hauptmann v. Hagen, Generalstabsoffizier der Schutztruppe für Südwestafrika, folgendermaßen geschildert: Am 19. Sept. vormittags kam Morenga, trotzdem er es versprochen hatte, nicht zur Besprechung mit Major Elliot, der mit seinen Truppen bei Longklippe, halbwegs Ukamas-Upington stand. Daraufhin beschloß Major Elliot, Morenga zu verfolgen. Die Verfolgung wurde am 19. Sept. nachmittags in Longklippe aufgenommen und führte die ganze Nacht hindurch durch die Kalahari. In Genzamheid, etwa 10 km nördlich von Upington, fand der Zusammenstoß mit Morenga und das 4 Stunden lange Gefecht statt. Morenga und 5 Mann fielen, darunter sein Bruder und 2 Kesseln. 2 Mann wurden gefangen genommen; 4 entkamen. 6 Gewehre wurden erbeutet. Bei uns fiel ein Korporal; ein Polizist wurde verwundet. Die englischen Truppen erwiesen sich unter der geschulten Führung des Majors Elliot hervorragend im Ertragen von Anstrengungen, wie in Ausdauer und Tapferkeit im Gefecht. Truppen und Führer waren 30 Stunden ohne Wasser. In 24 Stunden wurden bei großer Hitze und schweren Dünen 121 km zurückgelegt.

Rathenow, 27. Sept. Auf der Chaussee Berlin-Hamburg wurde bei dem Dorfe Pessin in Kreise Westhavelland durch den Gendarmierewachtmeister Steinert der 24jährige Schlossergeselle Bretall festgenommen, der dem „Rathenower Kreisblatt“ zufolge nach seinem Auftreten als Haupttäter bei dem Eisenbahn-

der Tod bei uns Einkehr gehalten hätte, und oft ließ Helene die Arbeit in den Schoß sinken und starnte dann stundenlang in das Leere, während ihr langsam Tränen um Tränen die Backe herabrollte. Endlich konnte ich es nicht länger ertragen und bat sie inständigst, mir doch alles zu sagen; und nun erzählte sie mir, daß Antons Ehre und Vermögen in Falkners Händen seien. Das war aber noch nicht das schlimmste. Ihre große Sorge war, daß der Tag bald kommen würde, an dem Anton erfahren mußte, daß er betrogen und hintergangen worden.

An einem stürmischen Winterabend ritt Anton nach Falkners Gut hinüber. Er hatte nichts weiter gesagt, als daß er in zwei Stunden wieder zurück sein werde. Doch wir warteten die ganze lange Nacht und er kam nicht. Am folgenden Morgen erfuhren wir, was geschehen war. Ach, es war zu entsetzlich! — hier machte sie eine Pause, als ob sie Kräfte sammeln müßte, das furchtbare auszusprechen. Erst nach einer Weile fuhr sie fort: „Man hatte Falkner um Mitternacht tot in seinem Speisezimmer aufgefunden und Anton Gordan war verschwunden. Von dem Augenblick an, wo man uns diese Nachricht brachte, ging es mit Helene abwärts. Sie wurde täglich bleicher, schmäler, ihre Kräfte schwanden

immer mehr und mehr. Ich glaube, sie versuchte sich einzureden, seine Hand habe den tödlichen Streich nicht geführt, aber dennoch raubte ihr der nagende Kummer das Leben. Drei Tage, bevor sie starb, erhielten wir einen Brief, von Seewasser so getränkt, daß wir ihn kaum entziffern konnten, und ein kleines Paket, welches zwei Ringe enthielt. Die Ringe hatte man von den Händen eines Ertrunkenen gezogen, welchen die Wellen an das Land gespült hatten und der bei einem Schiffbruch an der dänischen Küste um das Leben gekommen. Es waren Antons Ringe, und der Brief, welchen man in der Tasche des Toten gefunden hatte, war von Antons Hand geschrieben und an seine Frau gerichtet. Wir fanden alles darin bestätigt. In einem Moment des Wahnsinns stieß er nach dem Manne, welcher, nachdem er ihm sein Vermögen geraubt und ihn entehrt hatte, ihn auch noch zu verhöhnern wagte. Er stieß nach ihm mit einem Messer, welches vor ihm auf dem Tische lag und der Stoß traf gerade in das Herz hinein. Voll Angst und Entsetzen stürzte er zum Hause hinaus in die Nacht und ruhte nicht, bis er die Küste erreicht und sich auf einem dänischen Dampfer eingeschifft hatte.

(Fortsetzung folgt.)

attentat bei Straußberg in Betracht komme. Der Verhaftete wurde in das hiesige Gefängnis eingeliefert. Sämtliche in dem Steckbriefe angegebenen Merkmale sind bei dem Verhafteten vorhanden.

* Hamburg, 28. Sept. Der niedrige Wasserstand der Elbe bedroht Altona mit einer Trinkwassernot. Der Magistrat wies die Einwohner an, sich genügend mit Wasser zu versehen, weil möglicherweise am 28. ds. Trinkwassernot herrschen werde.

* Dresden, 27. Sept. Heute vormittag vereinigten sich die Staatsminister, der Minister des königlichen Hauses und der Kammerer des Königs unter dem Vorsitz des Königs zu einer Sitzung, in der die Angelegenheit der früheren Gräfin Montignoso, jetzigen Frau Toselli, erörtert wurde. Da jedoch die amtliche Bestätigung über die erfolgte Eheschließung bis jetzt beim Hofe nicht eingegangen ist, so konnte noch kein definitiver Beschluß gefaßt werden.

Dresden, 27. Sept. Der König bestimmte in der heutigen Sitzung des Gesamtministeriums die Weiterzahlung der Apanage an die Gräfin Montignoso, aber die unverzügliche Abnahme der Prinzessin Pia Monika zur standesgemäßen Unterbringung in Sachsen.

* Eschwege, 28. Sept. Ein Schulknabe wollte in Gegenwart seiner Geschwister und Schulkameraden auf einem Kartoffelacker Feuer anzünden, um Kartoffeln zu braten. Bei einem Windstoß fingen die Kleider des Knaben Feuer. Der Knabe ist unter großen Schmerzen gestorben.

Frankfurt, 26. Sept. Die Vorbereitungen für das Deutsche Turnfest des nächsten Jahres sind schon jetzt im guten Gang. Mittwoch nachmittag waren nahezu zwölftausend Schulkinder, Mädchen und Knaben, vom 11. bis zum 13. Jahr, auf der

Hundswiese versammelt. Alle Schulen des Frankfurter Bezirks waren vertreten. Es galt nur eine Probe, d. h. es sollte versucht werden, ob solche Massenvorfürhungen möglich sind. Der Versuch ist in jeder Beziehung geglückt. Vom Aufmarsch bis zum Abmarsch klappte alles aufs Beste. Die Freiübungen, die $\frac{1}{2}$ Stunden dauerten, wurden, wie die „Frei. Btg.“ berichtet, von einer Tribüne aus von Turninspektor Weidenbusch dirigiert. 14 elektrische Klingeln, die auf dem 114:114 Meter großen Quadrat an Masten angebracht waren, läuteten den Takt zu dem interessanten Schauspiel. 24 000 Arme und Beine in gleichmäßiger Bewegung sieht man nicht alle Tage. Den Freiübungen folgte Turnen am Reck, Barren, Tisch und Pferd.

München, 26. Sept. Die Münchener Gastwirte schlossen sich in einer Versammlung mit Majorität dem Vorschlage der Brauereien an, den Bierpreis um 2 S zu erhöhen. Der Bierpreis ist damit definitiv.

* München, 28. Sept. Das Hofbrauhaus erhöhte gemäß einer früheren Erklärung seinen Bierpreis nicht.

Spanien.

* Malaga, 27. Sept. Infolge der Ueberschwemmung sind 2000 in Erdgeschossen gelegene Wohnungen nicht bewohnbar, wodurch 12 000 Personen obdachlos sind. Im allgemeinen hat sich jedoch die Lage gebessert.

* Malaga, 27. Sept. Der Regen setzte von neuem ein. Weitere Ueberschwemmungen werden befürchtet. Die Rettungsarbeiten mußten einstweilen eingestellt werden.

* Barzelona, 27. Sept. Ein Teil der unteren Stadt steht unter Wasser.

Afrika.

* Tanager, 27. Sept. Muley Hafid hat Raifuli zum Pascha von Tanager, und Menebhi zu seinem Vertreter bei den Mächten an Stelle von Torres ernannt.

Amerika.

* New-York, 28. Sept. Bei einem Eisenbahnunglück auf der Pennsylvania-Bahn, das 16 Kilometer westlich von Harrisburg (County Dauphin) stattfand, wurden 15 Personen getötet.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 28. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 103 Läufer Schweinen und 345 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 81 Läufer Schweine und 305 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 30-75 Mk., für das Paar Ferkelschweine 12-20 Mk. Der flauere Geschäftsgang verursachte einen Rückgang der Preise.

Magenfranke und schwächliche Kinder bedürfen einer kräftigen, aber dabei leicht verdaulichen Nahrung. Am besten eignet sich das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches, mit Wasser gelocht, eine vollständige Nahrung ergibt. Benutzt man das Nestlé-Mehl als Zusatz zur Milch, so macht es letztere leichter verdaulich, und werden hierdurch im Sommer die so häufig auftretenden Magen- und Darmkatarrhe verhütet.

Als bestes Mittel zur Vernichtung der Frostspannerweibchen und anderer Schädlinge ist es, wie durch Autoritäten des Obstbaues ausprobiert, notwendig, die Baumstämme, hauptsächlich Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, Reineclauden, Mirabellen, Aprikosen und Quitten, ca. 1 m von der Erde, zur Zeit des Aufsteigens, von Anfang Oktober bis Mitte Dezember, mit Raupenleimringen zu versehen, welche ca. 6-8 cm breit gleichmäßig fingerdick bestrichen sein müssen, um den Bäumen den richtigen Schutz für das kommende Jahr zu gewähren.

Bemerkung sei noch hierbei, daß Peters Raupenleim, der trotz seiner großen Wetterbeständigkeit seine langdauernde Klebekraft nicht verliert, die selbst durch die höchste Sommertemperatur unseres Klimas nicht beeinflusst wird und wodurch meist eine einmalige Anwendung im Jahr genügt. Die Anschaffungskosten sind sehr gering und betragen pro Baum und Jahr nur einige Pfennige.

Wir verweisen wegen näherer Auskunft über dieses Raupenvertilgungsmittel auf den Inseratenteil unseres heutigen Blattes.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Erlassung eines Bezirksstatuts über die Krankenversicherung der Dienstboten in den Gemeinden Durlach, Aue, Grözingen und Wolfartsweier betreffend.

Nr. 32,524. Nachstehendes Bezirksstatut über die Krankenversicherung der Dienstboten in den Gemeinden Durlach, Aue, Grözingen und Wolfartsweier, welches am 17. Juli d. J. vom Bezirksrat hier beschlossen und mit Entschliebung Sr. Ministeriums des Innern vom 18. September 1907 Nr. 45,048 genehmigt wurde, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 24. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A.: Jung.

Bezirksstatut

über die Krankenversicherung der Dienstboten in den Gemeinden Durlach, Aue, Grözingen und Wolfartsweier.

Auf Grund der §§ 15 und 18 des Landesgesetzes, betreffend die Ausführung der Unfall- und Krankenversicherung vom 24. März 1888, in der Fassung vom 31. Juli 1902, wird hiermit für die Gemeinden Durlach, Aue, Grözingen und Wolfartsweier mit sofortiger Wirkung folgende bezirksstatutarische Bestimmung erlassen:

§ 1.

Den häuslichen Dienstboten, welche der gemeinsamen Ortskrankenklasse der Stadt Durlach und der Gemeinden Aue, Grözingen und Wolfartsweier angehören, ist im Falle der Erwerbsunfähigkeit ein Krankengeld nicht zu gewähren, wogegen die Versicherungsbeiträge dieser Personen, entsprechend der dadurch ermäßigten Leistung der Klasse auf $\frac{1}{2}$ desjenigen Beitragsjahres herabgesetzt werden, welcher für die Lohnklasse, der sie nach dem Krankentassenstatut angehören, maßgebend ist.

Maul- und Maunensuche betreffend.

Nr. 33,142. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im gestrigen Amtsblatt machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß die von uns auf Grund des § 64 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 hinsichtlich des aus den württembergischen Oberamtsbezirken Calw, Leutkirch und Maulbronn in den Bezirk Durlach zur Einfuhr gelangenden Rindviehes getroffenen Anordnungen nach wie vor in Kraft bleiben.

Durlach den 28. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A.: Jung.

Straßensperre.

Zwecks Neueindeckung wird die Bismarckstraße vom 30. September bis 5. Oktober

und die Amalienstraße

vom 6. bis 12. Oktober d. J.

für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Durlach den 27. September 1907.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Bewohner der Stadt Durlach werden hiemit wiederholt auf die Vorschrift hingewiesen, daß alle Personen, welche hier ihren Aufenthalt nehmen, binnen 3 Tagen sich selbst auf dem Meldeamt (Rathaus) anzumelden haben oder von ihren Logisherrn innerhalb dieser Frist anzumelden sind.

Ebenso sind die Wohnungsänderungen beim Bezug einer neuen Wohnung anzumelden.

Durlach den 28. September 1907.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht betr.

Nr. 313. Diejenigen Kinder der evang. Gemeinde, welche an Ostern 1908 konfirmiert werden sollen, sind nunmehr zum Konfirmanden-Unterricht anzumelden und zwar soll die Anmeldung für die Kinder der Nordpfarre (Stadtpfarrer Specht) am Montag den 30. September, nachmittags 2-4 Uhr, und für die der Südpfarre (Dekan Meyer) Dienstag den 1. Oktober, nachmittags 2-4 Uhr, jeweils in der Sakristei der evangelischen Stadtkirche, für die Kinder von Aue Dienstag den 1. Oktober von 12-1 Uhr im Rathaus daselbst geschehen; wünschenswert ist, daß die Anmeldung durch die Eltern geschehe. Zur Aufnahme in den Konfirmanden-Unterricht ist erforderlich, daß die Knaben bis zum 30. Juni, die Mädchen bis zum 31. Dezember 1908 das 14. Lebensjahr zurücklegen; auswärts Geborene haben die geschehene Taufe durch einen pfarramtlichen Taufschein nachzuweisen.

Für diejenigen Kinder, deren Eltern hier wohnhaft sind, gilt die bekannte Parochialordnung, wonach die Kinder bei dem Geistlichen ihrer Pfarrei anzumelden sind; für auswärtige Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen, ist die Wahl des Geistlichen freigegeben.

Durlach den 28. September 1907.

Evang. Stadtpfarreramt:

Specht.

Karlsruhe, 28. September 1907.

Tiefbewegt bringen wir die Trauerkunde zur Kenntnis des Badischen Volkes, daß es Gott gefallen hat, unseren vielgeliebten Landesherrn, Seine Königliche Hoheit den

Großherzog Friedrich von Baden,

Herzog von Zähringen, aus diesem Leben abzurufen. Er entschlief sanft nach kurzer Krankheit am 28. September vormittags 9 Uhr im 82. Jahre eines reichen Lebens, das Er in einer 55jährigen Regierung ganz dem Wohle Seines Ihn teuren Volkes gewidmet hat.

Sein Andenken sei gesegnet!

Großherzogliches Staatsministerium:
von Dusch.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf den Antrag des Staatsministeriums gnädigst zu genehmigen geruht, daß wegen des tiefstschmerzlichen Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich folgendes angeordnet werde:

Trauergeläute während 14 Tagen, in der ersten Woche täglich 3 mal, morgens von 6 bis 7 Uhr, mittags von 11 bis 12 Uhr, nachmittags von 6 bis 7 Uhr, in der zweiten Woche täglich einmal mittags von 11 bis 12 Uhr, mit den erforderlichen Absätzen,

Unterlassung öffentlicher Musik, sowie öffentlicher Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen bis zum Ablauf des dritten auf den Sterbetag folgenden Tages, am Tage der Ueberführung der Leiche des Höchstseligen Großherzogs nach Karlsruhe, sowie am Tage der Beisetzung,

die Behörden haben sich während dreier Monate des schwarzen Siegels und die Ministerien und Mittelstellen im Verkehr mit nichtbadischen Behörden des Papiers mit schwarzem Rand zu bedienen,

die Staatsdiener haben sich, wenn sie in Uniform erscheinen, nach der bekannt gegebenen Hoftrauerordnung zu benehmen.

Karlsruhe den 28. September 1907.

Großherzogliches Staatsministerium:
von Dusch.

Obige Kundgebungen des Großh. Staatsministeriums bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach, 28. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Städt. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad Durlach.

Der allgemeine Betrieb des städt. Schwimm-, Luft- und Sonnenbades soll mit dem 1. Oktober d. J. eingestellt werden.

Der Gemeinderat ist jedoch nicht abgeneigt, die Benützung des Bades über diesen Termin hinaus zu gestatten, wenn sich hierfür eine genügende Anzahl Personen melden.

Es werden nun diejenigen Personen, welche die weitere Benützung des Bades zu beanspruchen wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Tagen auf dem Rathause — Zimmer Nr. 2 — oder beim Badmeister anzumelden.

Durlach den 27. September 1907.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets u.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 1., 2. und 3. Okt. 1907 die periodischen Ablesungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 25. September 1907.

Städt. Wasserwerk:
L. Haut.

Großh. Landwirtschaftsschule Angulenberg.

Wir haben wieder vorzügliches Saatgut abzugeben:

Square-head Weizen, 100 kg 24 Mk.

Abold'sred prolific Weizen, 100 kg 24 Mk.

Petkuser Roggen, 100 kg 22 Mk.

ab Station Grözingen. Säcke zum Selbstkostenpreis.

Weingarten.

Haus- und Manufakturwarenlager-Versteigerung.

Im Konkurs des Kaufmanns J. Auerbacher in Weingarten, Amt Durlach, lasse ich am

Donnerstag den 3. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr, durch das Bürgermeisteramt Weingarten auf dem Rathaus dortselbst öffentlich versteigern:

1. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Laden, in dem seit Jahrzehnten ein Manufakturgeschäft betrieben wurde, nebst Garten und dahinterliegendem Weinberg, zusammen 15 a 65 qm, Böhlingerstraße Nr. 5 in Weingarten im Anschlag von Mk. 12 000.—

2. Ein Manufakturwarenlager im Anschlag von Mk. 8 500.—
Hauptbedingungen: Anwesen und Warenlager werden vereint und getrennt ausbezogen. Uebernahme einer Hypothek von Mk. 2 500.— und Baranzahlung von Mk. 8 000.— auf das Haus, für das Warenlager Barzahlung oder 3 Monate Ziel gegen Sicherheit. Näheres beim Unterzeichneten in Durlach.

Der Konkursverwalter:

Neukum, Rechtsanwalt.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters werde ich

Dienstag den 1. Okt. d. J., vormittags 11 Uhr,

in Weingarten, Zusammenkunft beim Rathause, die zur Konkursmasse des

a. Jaak Auerbacher,
b. Friedrich Kräb
gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

Zu a: 1 Sekretär, 2 Kanapee, 1 Waschkommode, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 3 Stühle, 1 Spinnrad, 1 Stockuhr, 1 Bauernstischchen, 1 Mehllasten, 1 Dezimalwaage, 1 Zuber, leere Flaschen und Kisten, 4 kleine Fässer, 1 Handkarren und sonst verschiedenes.

Zu b: 2 Fässer, 1 Sester, 1 Futterschneidmaschine, 1 Leiter, 2 Wagen, 2 Hobelbänke, 1 Schleifstein, verschiedenes Schreinerwerkzeug, 42 Weichholzdieseln, eine kleine Partie Hartholz, 1 Erlentamm, 2 Eggen, 1 Pflug, 2 Kuhgeschirre, 1 Pflugschiff, 4 Ketten, 30 Garben Hafer, etwa 20 Jtr. Heu, 1 Haufen Dung, etwa 40 Bund Stroh und das Zuckerrüben-ertragnis von etwa 14 Ar Acker.

Durlach, 27. Sept. 1907.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Grözingen verleiht im Submissionsweg die freie Lieferung von 100 Stück **Marktsteinen**.

Bewerber werden ersucht, ihr Angebot schriftlich mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis zum **Samstag den 5. Oktober d. J.** beim hiesigen Gemeinderat einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen.

Grözingen, 27. Sept. 1907.
Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Höflersche Stiftung in Säckingen betreffend.

Aus der Höflerschen Stiftung in Säckingen soll für das Jahr 1907 der Betrag von 4260 Mk. je zur Hälfte

a. zur Gewährung von Beiträgen an unbemittelte Waisen- und Erziehungsanstalten des Großherzogtums Baden,

b. zu Unterstützungen an unbemittelte junge Leute zur Heranbildung als tüchtige Handwerker unter Bevorzugung fleißiger junger Leute aus den Aemtern Säckingen und Waldshut verwendet werden.

Bewerbungen sind innerhalb vier Wochen anher einzureichen; den Gesuchen unter Lit b sind beglaubigte Vermögens-, Lehr- und Leumundszugnisse, sowie Lehrverträge und ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf anzuschließen.

Säckingen, 16. September 1907.

Der Verwaltungsrat der Höflerschen Stiftung:
Kapferer.

Privat-Anzeigen.

Gut möbliertes Zimmer

ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten

Selboldstraße 8, parterre.

Zimmer zu vermieten.

2 Zimmer zusammen oder einzeln mit Pension an Gymnasiasten oder sonstige solide Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen

Werdstr. 5 im Laden.

Ordentliche Arbeiter

finden Schlafstelle

Waldhornstraße 12.

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Oktober zu vermieten

Spitalstraße 10.

Acker, ca. 12 Ar im oberen Breitenwasen, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine fleißige **Monatsfrau** wird sofort gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern, Bad und Mansarde zu vermieten

Moltkestraße 8.

Mohn- u. Erdnußtafelöle

von unerreichter Güte, sowie einen vorzüglichen

— Weinessig —

empfiehlt billigt

Oskar Gorenflo,

Höflerslieferant.

Empfehlung.
 Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern unter Garantie für tadellosen Sitz und rasche Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch.
 Frieda Höpfinger,
 Karlsruher Allee 1, II.

Mannheimer Jubiläumslose
 Ziehung 22. u. 23. Oktober d. J.
6500 Gewinne mit zusammen **120 000 M.**
 Hauptgewinn: **20 000**
 Mark u. Bargeld.
 Lose 11 Lose
 à 1. — 10. —
 Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt u. versendet
Eberhard Fetzer
 Stuttgart
 In Durchsch zu haben bei Emil Pfisterer, Karl Hess, Com. Pöhlner.
 Direktion der Mannh. Jubiläums-Lotterie, Mannheim.

Ia. Delikatess-Sauerkraut,
 per 9 S.
Philipp Luger & Filialen.

Magenbeschwerden
 jeder Art werden in kurzer Zeit behoben durch meinen **Pepsin-Wein**
 Flasche 1.—, 1.80, 3.50.
ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. - Telefon 76.

Eiernudeln
 für Suppen und Gemüse, täglich frisch, empfiehlt die **Bäckerei Josef Bader,**
 Palmailenstr. 10.

Zur Weinbereitung.
 Sem. Corinthen,
 per Zentner 19.—,
 nebst Anweisung zur rationellen Zubereitung.
Ph. Luger u. Filialen.

Lauffrau oder -Mädchen
 gesucht
Ettlingerstr. 21, 1. St.

Ein Handprüfchenwägelchen,
 gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Hauptstr. 62.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten
Kirchstr. 1.

Ein Arbeiter
 kann Kost und Wohnung erhalten
Seboldstr. 2, 4. St.

Die von mir verlorenen 23.10 M habe ich vom Finder, Herr J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18, dankend erhalten.
Das arme Dienstmädchen.

Riesen-Auswahl
 in Herren- und Knaben-Anzügen
Hosen Paletots und **Schuhwaren**
 zu besonders günstigen Zahlungsbedingungen.

Möbel Betten
 komp. Wohnungseinrichtungen auf **Teilzahlung**
 Permanente Ausstellung in 5 Etagen.
Credithaus: Jttmann,
 Karlsruhe, Lammstr. 6.
 NB. Aufträge und Besprechungen nimmt mein Vertreter: **Wilhelm Höcker** in Durlach, Adlerstr. 19, entgegen.

Denkbar kleinste Anzahlung.
 Damen-Garderobe
 Kostüme, Röcke
 Blusen
 Kleiderstoffe
 Teppiche und Gardinen.
 Kinder- und Sportwagen etc.

Lieferung frei ins Haus.
 Wagen ohne Firma.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
 Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875.
 Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung.
 Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:
 Jos. Kristen, Orgelbauer in Durlach, G. A. Stahl, Agenturen in Wilferdingen, David Frey in Sölingen.
 Gesamtversicherungsstand über 700 000 Versicherungen. Vertreter aus allen Ständen überall gesucht. Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Mitteilung.
 Eine Deutsch-Afrikanische Pflanzungs-Gesellschaft übertrug mir die Vertretung und liefere ich frei ins Haus:
Bibundi-Cacao per 1-Paket 2.20
Kamerun-Cacao " 2.—
Kamerun-Chocolade " 5 Tafeln " 2.—
Usambara-Kaffee, geröstet, in luftdichten, plombierten 1/2-Paketeten " 0.75
Familienthee " " 1.—
Orange-Pecco-Thee " " 1.50
 Durch Verbindung mit meinem Sohn, welcher zur Zeit sich dort befindet, bin ich in der Lage, obige Marken direkt über Hamburg, ab Lager hier, sofort beschaffen zu können.
 Durlach im September 1907.
H. Püschel, Moltkestr. 24.

Tafeltrauben!
 Nächsten Montag den 30. wird am hiesigen Güterbahnhof ein Waggon **Ia. weisse Tafeltrauben** in Kisten von 20 Pfund, kistenweise à M. 3.— gegen bar abgegeben.
 Auch treffen nächste Woche einige Waggon **frische Weintrauben** für mich ein und empfehle dieselben ebenfalls zur gefl. Abnahme.
Gg. Fr. Schweigert,
 Weinhandlung.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes
 mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35	Pfd.	à	1.50
Ringhafen	ca.	15-20-35	"	à	1.50
Schwenkfessel	ca.	30-40-60	"	à	1.50
Felgeschüssel	ca.	15-30-50	"	à	1.50
Wassertopf	ca.	20-40	"	à	1.50

 sowie in 10-Pfd.-Dosen à 6.20 geg. Nachn. od. Vorschuss In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
W. Beurlen jr.,
 Altsheim-Str. 182 (Bürtt.)
 Viele Anerkennungs-schreiben!

Dachpappe, Dachlact u. Carbolineum
 empfiehlt billigt
E. A. Schmidt.

Wohnung
 Hauptstr. 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.
C. Steinmetz, Thomashof.

Wohnung von 3 Zimmern, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann,**
 Turmbergstr. 18.

Wohnung, eine schöne, von 3 Zimmern, Badstube, Balkon und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 12.**

Schön möbliertes Zimmer in freier prächt. Lage zu vermieten **Blumenplatz 7 III.**

Gut möbliertes Zimmer, auf Verlangen auch Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten **Palmailenstr. 1.**

Eine große **Mausarde** oder ein Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln gesucht. Gefl. Offerten unter **H. E.** an die Exp. ds. Bl.

2 eleg. möbl. Zimmer in Villa am Turmberg zu vermieten. Offerten unter **296** an die Expedition dieses Blattes.

Ein unmöbliertes oder ein schön möbliertes **Zimmer** zu mieten gesucht. Offerten unter **297** an die Expedition dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten **Hauptstr. 15.**

Gut möbl. Zimmer an 2 Arbeiter zu vermieten **Werderstr. 5, 4. St. r.**



Möbel aller Art
vollständige Betten & Polsterwaren

Möbel-Haus Karlsruhe

nur Kronenstr. 32
Auf Wunsch Teilzahlungen

Ofen- und Herdgeschäft

von
August Bull, Hafnermeister, Mühlstr. 14
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Tonöfen

nach den neuesten Stilarten in allen Farben und jeder Heizeinrichtung als Dauerbrand-, Füll- und Schüröfen.
Sämtliche Heizeinrichtungen meiner Tonöfen zeichnen sich besonders durch eine seit Jahren erprobte Luft-Ventilations-Einrichtung aus (nach System Multiplikator), daher sehr schnelle, gleichmäßige Wärmeabgabe, wenig Kohlenverbrauch und langjährige Haltbarkeit der Öfen. Zeugnisse von Privaten und Behörden stehen zu Diensten.
Ferner bringe mein großes Lager der besten Systeme **eiserner Öfen** und **transportabler Kessel** in empfehlende Erinnerung.
Reparaturen an Öfen und Herden prompt und billig.

J. Kemmner, Maßgeschäft
15 Hauptstraße 15.
Anfertigung
eleganter Herren-Anzüge.
Rasche Bedienung! Billige Preise!

Achtung! Achtung!
Nur noch 4 Tage dauert der billige
Schuhwaren-Ausverkauf
und gebe deshalb sämtliche Waren weit unter dem Fabrikpreis ab.
Hauptstr. 15 K. Neugebauer Hauptstr. 15.

8 Uhr-Ladenschluss.
Mein Geschäft ist vom 1. Oktober ab bis **abends 8 Uhr** geöffnet.
An Sonntagen von 11-2 Uhr.
Durlach. Papierhandlung Karl Walz.

Neue Sendungen
Sparlochherde, Gas- & Petroleumherde, Frische & Amerik. Dauerbrandöfen, Seyner, Hopwell- & Saardöfen, Petroleum-, Spiritus-, Gasheizöfen, transportable Kesselöfen & Zutterdämpfer, alle Sorten Kochgeschirre & Feuergeräte empfiehlt in großer Auswahl
H. Leussler, Lammstraße 23.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unterm heutigen am hiesigen Platze ein

Ofen- und Herdgeschäft

eröffnet habe. In Lieferung von **Kachelöfen, Kachelherden** und eisernen Herden, ferner **Kaminen für Gas- und Kohlenfeuerung, Heizkörper-Verkleidungen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen,
Wandbrunnen und Wandverkleidungen, sowie allen keramischen Kunstgegenständen halte ich mich bestens empfohlen und sichere prompte und reelle Bedienung zu.
Indem ich ein verehrliches Publikum bitte, das i. Zt. meinem verstorbenen Vater entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll
Gustav Ewald,
Ofensehermeister,
langjähriger Arbeiter der Ofenfabrik und
Kunstöpferei A. Roth, B. Baden.

Gelegenheitskauf!
Schuhwaren.
Wiederum ist es mir gelungen, einen größeren **Gelegenheitsposten** in **Schuhwaren** zu übernehmen, bestehend aus:
Herren-Schnür- u. Zugstiefel in Chevreau u. Bog calf
" " " " in Wildleder
Damen- " " " " " Bog calf
" " " " " Chevreau
" " " " " Wildleder
Kinder- u. Mädchenstiefel " Bog calf u. Kalbsleder
und werden solche, um wieder rasch damit zu räumen, zu **stunend billigen** Preisen verkauft.
Gleichzeitig zeige den Eingang sämtlicher
Winterartikel
an.
Schuhwarenhaus David
zur goldenen 16
Karlsruhe, 16 Markgrafenstraße 16
Veräume niemand dieses billige Angebot!

Ingenieurschule zu Mannheim
städtisch subventionierte höhere techn. Lehranstalt
für die Gebiete Architektur, Hoch- u. Tiefbau
Maschinenbau, Elektrotechnik und Hüttenkunde
Beginn des Wintersemesters: 16. Oktober.
Programm kostenlos durch das Sekretariat.
Die Direktion.

Tag- und Abendkurse

Am 1. Oktober
beginnen

grössere Kurse.

**Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende,
Damen und Herren,
die sich Kenntnisse in**

Buchführung Stenographie

einfache, doppelte, amerikanische,

System Gabelsberger u. Stolze-Schrey,

Maschinenschreiben (verschiedene Systeme)

sowie

eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.
aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Übungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreismässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe,
Telephon 2018.

„MERKUR“, Kaiserstrasse 113,
Ecke Adlerstrasse.

MAGGI'S Suppen
1 Würfel für 2 Teller
10⁸
DIE BESTEN!
Man achte auf den Namen MAGGI.

Bitterbös

Sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Milieffur, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Bläschen etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte

Stechenpferd-Deerichswefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
a St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Raupenleim

fabriziert als Spezialität

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Prospekte gratis.
Von Autoritäten im Fach als un-
übertroffen anerkannt.
Beste und billigste im Handel.

Im Drahtschneiden

empfehlen sich
Frau Luise Löffel, geb. Bull,
Jägerstrasse 42, 2. St.

Heirat w. sol. 160 vermög.
Damen all. Stände
mit 5-120 000 M. m. solid. Herr.
(w. a. oh. Verm.) D. Bureau
„Fides“, Berlin S. 42.

Hyacinthen und Tulpen.

sowie alle andern **Blumenzwiebeln**, die auf Weihnachten und Neujahr im Zimmer blühen sollen, müssen spätestens im September eingepflanzt werden. Ich offeriere prima Qualität:

Hyacinthen, in Farben sortiert, 1 St. 20 S.,	10 St. 185 S.
Tulpen " " " " 1 " 6 "	10 " 50 "
Crocus " " " " " " "	10 " 35 "
Scilla (blaue) " " " " " " "	10 " 40 "
Schneeglöckchen " " " " " " "	10 " 35 "
Ferner kräftige Wintersalatpflanzen	100 " 20 "

Friedrich Wendling,
Gröningerstrasse 69 - Telephon 84.

Grosse Vorzugspreise in Herrenanzügen!

Wegen überfülltem Lager und Platzmangel offeriere ich diesen **Samstag und Sonntag:**

- Herrenanzüge früherer Preis 42 jetzt 31 M.
- Herrenanzüge früherer Preis 39 jetzt 29 M.
- Herrenanzüge früherer Preis 36 jetzt 25 M.
- Herrenanzüge früherer Preis 29 jetzt 21 M.
- Herrenanzüge früherer Preis 21 jetzt 14 M.
- Herrenanzüge früherer Preis 19 jetzt 12 M.

u. s. w. u. s. w.

Herbst- und Winterneuheiten

Gleichzeitig beehre ich mich, den Eingang von anzuzeigen, und ist mein Lager in allen Artikeln als **Podensjoppen, Paletots, Anzüge, Buchstin- u. Kammgarnhosen, Trikotonagen u. Unterzeuge** sehr gut sortiert und empfehle mich bei Bedarf angelegentlichst.
Hochachtungsvoll

Krämers

Konfektionshaus, Durlach, Hauptstrasse 76.

Geldlotterie

des Mäcen-Frauenvereins, Mainz
Ziehung 3. Oktober
2189 Gewinne zusammen

Mk. 50000 bar

Haupttreffer Mk. 15000, 10000

u. s. f.
Loose à 2.—, 11 Stück 20.—
empfehlen

Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe.

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stechenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
a St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Darmstädter

Pferde-Lotterie

Ziehung am 16. Oktober

333 Gewinne i. W. von

15000 M.

Hauptgewinne:

5000 M.

1600 M.

1200 M.

Loose à 1 Mk.
(Liste u. Porto 20 Pfg.)
durch

L.F. Ohnacker, Darmstadt
und alle bekannten Verkaufsstellen.

Elektrische Taschenlampen
von 1 M. an,
Ersatz-Batterie
50 S.
empfehlen
G. Weisburger,
Uhrmacher, Hauptstrasse 21.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich habe unterm heutigen mein **Bügelgeschäft**

von Beiertheim nach **Durlach, Auerstrasse 9**, part., verlegt, was ich meiner Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern hiermit anzeige.

Achtungsvoll

Frau Karl Kühnle.

Durlach, 24. Sept. 1907.

Prima Speisekartoffeln

sind maß- und zentnerweise fortwährend zum billigsten Tagespreise zu haben bei

Rudolf Sauder,
Hauptstrasse 35.

Oefen- & Herde-Verkauf.

Gute gebrauchte Oefen aller Art, sowie Herde jeder Art für Wirtschaften und Private, großes Lager.

Max Flechtner,
Herde- und Oefenlager,
Karlsruhe, Adlerstrasse 28.

Ein gut erhaltener Schrank und ein kleiner Tisch ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen
Friedrichstrasse 2, 4. St.



Unterzeichneter bringt seinen verehrlichen Abnehmern hiermit zur Kenntnis, dass **Kohlenlieferungen** ab 1. Oktober d. J. nicht wie bisher ab Lager Durlach, sondern **direkt** von der Firma

Winschermann & Cie.

per Fuhre ab Schiff oder Lager Karlsruhe-Rheinhafen ausgeführt werden.

Neubestellungen und Zahlungen können dagegen wie bisher auf dem hiesigen Bureau des Unterzeichneten für Rechnung vorgenannter Firma gemacht werden.

Carl Jörger jr., Pfingststrasse 74, Telephon 58,

Vertreter der Firma **Winschermann & Cie., Kohlen-grosshandlung, Dampfschleppschiffahrt.**



Freiwillige Feuerwehr Durlach. Bekanntmachung.



Am Sonntag den 29. d. M., von morgens 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr, findet im Töchtererschulhause eine gemeinschaftliche

Feiern-Übung

der Züge I, II und III statt, wozu die Mannschaften pünktlich und vollzählig zu erscheinen haben.

Anzug: Dienstanzug mit kompletter Ausrüstung in Mützen.

Das Kommando:

Karl Preiß.
Emil Seife.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag, 29. September, nachmittags 3 Uhr, hält Herr Verbandssekretär Kadner im Gasthaus zur Kanne in Gröbzingen einen Vortrag über „Kinderkrankheiten“, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Durlach.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere

Monatsversammlung umständehalber am Montag den 30. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Lokal Gasthaus zum Engel stattfindet. Da die Tagesordnung sehr wichtig ist, bittet um vollzähliges und pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

Speisekartoffeln

empfehlen fortwährend zu Tagespreisen

Karl Zoller,
Telephon 82. — Mittelstr. 10.



Neuen süßen Wein

empfiehlt

Gasthaus zum Bahnhof.

Süsser Ungsteiner

wird verzapft im

Gasthaus zur Krone.

Weinrestaurant z. Stadt Durlach.

13 Kirchstrasse 13.

Reine Weine. ————— Flaschenbier.

Ludwig Lorenz.

Sie glauben nicht,

welch' ein Wohlbehagen man empfindet, wenn man zum Frühstück ein Glas Portwein aus der Adler-Drogerie Aug. Peter getrunken hat, dabei kostet die ganze Flasche nur 1 Mark.

Empfehlung.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die

Herbst- und Wintersaison

zeige hiermit ergebenst an.

Chic garnierte Hüte in Filz und Samt, nach den neuesten Modellen, halte ich stets in schönster Auswahl vorrätig und empfehle mich

Hochachtend

J. Kiefer, Kronenstrasse 8.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Größtes Lager in Seidenbändern.

Trauerhüte in modernster Ausführung.

Meyerhof

empfiehlt seinen neuen Kaiserberger. Sonntag morgen von 9 Uhr ab warmer Zwiebelkuchen, wozu einladet

K. Mössinger.

Sonntag von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab:

Zwiebelkuchen.

Gasthaus zum Weinberg.



Einer m. beliebten gut bürgerlichen

Tanz-Kurse

beginnt am 3. Oktober und bittet um gest. Anmeldungen N. Landmesser, Tanzlehrer, Karlsruhe, Lachnerstr. 14 II L. Sehr maß. Preise. Ia. Ref.

Im Krantschneiden

empfiehlt sich

Frau Dürr, Jägerstr. 1, II.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9

Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Geizer, Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Bau- und Maschinenschlosser, Tagelöhner, landw. Tagelöhner, Viehfütter.

Gesucht:

Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer, Hilfsmonteure, Schmied, Fuhrknecht, landw. Knecht, Polierer, Steinbrecher, Hilfsarbeiter, Fabrikarbeiter, Poliererinnen, Diensthote, Zuschläger für Niederarbeit, Lackierer, Maschinenarbeiter.

Städt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Biegung 13 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 15 Gr. C.

Vorausichtige Witterung am 29. Sept.

Trocken und ziemlich heiter, Temperatur nicht erheblich geändert.

Wetterdienst, Druck und Verlag von A. T. P. P. Durlach.